

- VerfGH 15/12 -

B e s c h l u s s

In dem verfassungsgerichtlichen Verfahren

wegen der Beschwerde

des Herrn

Beschwerdeführers,

gegen die Wahlprüfungsentscheidung des Landtags Nordrhein-Westfalen vom
13. September 2012

hat der

VERFASSUNGSGERICHTSHOF FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

durch die Verfassungsrichter

Präsident des Oberlandesgerichts R i e d e l ,

Präsidentin des Oberlandesgerichts P a u l s e n ,

Vizepräsident des Oberverwaltungsgerichts Dr. K a l l e r h o f f ,

Professor Dr. L ö w e r ,

Professor Dr. W i e l a n d ,

Professorin Dr. D a u n e r - L i e b und

Richter am Bundesgerichtshof Dr. N e d d e n - B o e g e r

am 29. Januar 2013

gemäß § 19 des Gesetzes über den Verfassungsgerichtshof für das Land
Nordrhein-Westfalen vom 14. Dezember 1989 (GV NRW S. 708) - VerfGHG -

beschlossen:

Die Wahlprüfungsbeschwerde wird als offensichtlich unbegründet zurückgewiesen.

Gründe:

Die gemäß § 10 Abs. 1 Wahlprüfungsgesetz NRW zulässige Wahlprüfungsbeschwerde ist offensichtlich unbegründet.

Der Landtag hat den Wahleinspruch des Beschwerdeführers in seiner Sitzung vom 13. September 2012 zu Recht als jedenfalls unbegründet zurückgewiesen (Beschlussprotokoll 16/8, LT-Drs. 16/828, S. 21 f.). Der Beschwerdeführer hat keinen Grund aufgezeigt, der gemäß § 5 Wahlprüfungsgesetz NRW die Wahlanfechtung rechtfertigen könnte. Er hat nicht nachvollziehbar dargelegt, inwieweit etwaige Mängel bundesrechtlicher Regelungen des Abfallrechts und diesbezüglicher fachgerichtlicher Entscheidungen einen Wahlfehler im Sinne des allein in Betracht kommenden § 5 Nr. 3 Wahlprüfungsgesetz NRW begründen und darüber hinaus das Ergebnis der Landtagswahl beeinflussen haben könnten. Das gilt auch unter Berücksichtigung der Behauptung, den im Umweltausschuss des Deutschen Bundestages vertretenen Parteien seien hierdurch ungerechtfertigte Vermögensvorteile verschafft worden.

Riedel

Paulsen

Dr. Kallerhoff

Prof. Dr. Löwer

Prof. Dr. Wieland

Prof. Dr. Dauner-Lieb

Dr. Nedden-Boeger